

Alle Rekruten

der Jahrgänge 1866 und 1867 zu einer Besprechung **Samstag** Abend im „Döfen“ (Nebenzimmer) H. G. Thomashardt.

In Folge Aufkündigung von Staatsobligationen hat die hiesige Gemeinde auf Jakob und Martini d. J. mehrere **tausend Mark** zu 4 1/2 % gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen.

Informationshefte nimmt entgegen **Schultheißenamt.** R o o s.

Fleisch-Abschlag. Mastfleisch I. Qualität kostet von heute an das Pfd. 50 Pf. bei **Gottlieb Hauber, Friedrich Müller und Friedrich Schönleber.**

Sonntag Vanille- u. Erdbeer-Gefrorenes empfiehlt **Karl Schäfer, Konditor.**

Saftigen Cumenthaler, reifen Limburger und Kräuterkäs, einen **Sackfeinläs** pr. Pfd. 32 Pf. bei **G. F. Schmid, Neue Str.**

Alost-Verkauf. Unterzeichnete verkauft, auch in kleineren Quantitäten, ca. 20 Eimer guten **Most** zu M. 39. pr. 300 L. und werden **Muster** am Fass abgegeben. **G. Müller,** in Winnen den, Lautenbacherstr.

Zum Ansehen empfiehlt höchlichst: **Zwetschgen, Trester- u. Fruchtbranntwein,** zum Einmachen von Früchten **Hutzucker & Stampfmelis** **Karl Schäfer, Konditor.**

Mein ausgezeichnetes **Pilsener Flaschenbier** über die Straße, empfehle bestens **2. Rehner, Bäcker.**

Schöne Saatwicken zu Herbstfutter empfiehlt **Aug. Pfeleiderer.**

Zu einem Waggon **Lors** sucht noch etliche Abnehmer **Distel.**

Ausgezeichnete **Frühkartoffel** empfiehlt **Wm. Mählein, Handelsgärtner.**

Schwänen-Garten Schorndorf. Sonntag den 17. Juli 1887. Großes Militär-Konzert.

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Bataillons Inf.-Regiment Nr. 121. (20 Mann stark aus Gmünd) unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn August Luthers.

Anfang 1/4 Uhr, Ende 8 Uhr. Entrée 40 Pf. Ganze Familien à Person 30 Pf.

- Programm:**
1. Teil.
 1. Krönungsmarsch aus „Foltlinger“
 2. Ouverture zur Op. „Rigenerin“
 3. Diana-Balzer a. d. Op. „Capriccio“
 4. Ballet und Scene a. d. Op. „Robolfo“
 2. Teil.
 5. Ouverture zur Oper „Egmont“
 6. Die Goldbamsel. Polka brillant. (Für Pfist.)
 7. Fantasie aus R. Wagners „Walküre“
 8. Großer Festmarsch
 3. Teil.
 9. Fackeltanz
 10. Rheinsagen-Balzer, Tongemälde
 11. Aus dem musikalischen Fragekasten. Großes Potpourri.
 12. Harmonische Reiratte

Programme an der Kaffe. Zu obigem Konzert mache verehrl. Publikum darauf aufmerksam, daß nur hochfeines Doppelbier und reine Weine geschenkt werden und laßt höchlichst ein **Kämer z. Schwänen.**

Photographie!

Zu Aufnahmen bei jeder Witterung & Tageszeit empfiehlt sich das **photographische Atelier von G. Wahl.** Momentaufnahmen. Für Kinder von 11-3 Uhr 7.

Kohlen und Koaks.

Zur vorteilhaften Deckung des Winterbedarfs und direkten Bezug **ab Bahnhof** hier empfehle sofort oder später lieferbar:

- 1a. **Ruhrstückkohlen,**
- „ **Ruhrnusskohlen,** gesiebt und gewaschen,
- „ **Kohlscheider Würfelkohlen,** vorzüglich im Brand, rauch- und rußfrei.
- „ **Saarstückkohlen I. Sorte,**
- „ **Gas-Koaks,** groß und zerleinert,
- „ **Ruhr-Meiler-Koaks** (Nuß-Koaks),
- „ **Saar-Meiler-Koaks,** „
- „ **Braunkohlen-Briquetts,** „
- „ **Burgauer Torf.**

Sämtliche Brennmaterialien werden auf Wunsch der Besteller von 10 Jtr. an in **nur bester Qualität** vors Haus geliefert und bedingt rechtzeitige Bestellung auch den Vorteil der billigeren Sommerpreise.

Karl Fr. Maier a. Chor, Kohlen- und Koaks-Geschäft.

Hohengehren. Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten teile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Frau, Mutter und Großmutter, **Wilhelmine Wolf, geb. Hofer,** heute Morgen 1 Uhr, nach längerer Krankheit sanft in dem Herrn verstorben ist. Die Beerdigung findet **Samstag den 16. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr statt. Der **Unterzeichnete** mit seinen 6 Kindern **Johannes Wolf, Säulthelf.** Den 14. Juli 1887.

Reinstes Tafelobst

sowie neue und alte Kartoffeln zu haben bei **W. Geck.**

B a a d Gemeindebezirks Schnaitz. Der auf **Montag den 18. d. Mts.,** nachmittags 2 Uhr

ausgeschriebene Verkauf von Welschkorn zc. wird zurückgenommen. Den 15. Juli 1887. **Gerichtsvollzieher Fischer.**

Die gelefene Gartenzeitung ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenumm. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Zu vermieten auf Martini. Im ersten Stock meines Hauses die Wohnung mit 4 oder 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen **Fr. Maier, Bauunternehmer.**

Plüberhausen. 2 noch gut erhaltene **W.-u.-W.-Nähmaschinen** verkauft billig **M. Allmendinger.** NB. Nichteingebte erhalten unentgeltlichen Nähtunterricht

Sommertheater in Schorndorf! im Garten z. Anker, Samstag den 16. Juli. Auf vielfaches Verlangen, (wieberholt.) **Das Käthle von Schorndorf,** oder **Die Schwäbin.** Lustspiel in 2 Akten von Castelli. Vorher: **Eine alte Schwastel** oder **der gerade Weg ist der beste.** Lustspiel in 1 Akt von A. v. Kotzebue. **Anfang 8 1/2 Uhr.**

Sonntag den 17. Juli. Lumpazie Pagabundus oder **Das liederliche Kleeblatt.** Zauber-Pöste mit Gesang und Tanz in 4 Abteilungen und 1 Vorspiel von J. Nestroy. Unter gütiger Mitwirkung von hiesigen Theaterfreunden. In der IV. Abteilung großer **komischer Tanz** mit bengalischer Beleuchtung.

Der Aufforderung mehrerer Theaterbesucher entsprechend, erlaube ich mir das **Käthle von Schorndorf** zu wiederholen und lade das verehrl. Publikum zu dieser und der **Sonntag-Vorstellung** ganz ergebenst ein, indem ich bemerke, daß nur noch wenige Vorstellungen stattfinden.

A. Edel. Theaterdirektor a. Wm. **Preis der Plätze** I. Rang 50, II. 30, III. 20 Pf. **Kasseneröffnung 7 Uhr.** **Anfang: präzis 8 1/2 Uhr.**

M o s t.

Bei gegenwärtiger **Getränke-Mot** empfehle ich zur Bereitung eines guten und gesunden Haustrunkes mein bewährtes und einfaches Rezept nebst den nötigen Mitteln. Empfehlungen und Proben zu Dienft.

Theodor Palm, Apotheker.

G ö p p i n g e n. 350. 400. 500. 600. 700. 8—1000. 1200. 1600. 1800. 2000. 22—2500. 2800. 3000. 3250. 3600. 4000. 4400. 4700. 5000. 52—6000. 6500. 6800. 7000. 7400. 7800. 8000. 8600. 9000. 10—12000. 16000 **M** habe zu 4 % bis 4 1/2 %, je nach Versicherung sofort oder später auszuleihen und wollen Informationshefte eingefandt werden an das Commissions- und Agenturenbureau von **Christian Wöhle.**

Niederwälden, Gmde. Holzhausen D.A. Göppingen. Der Unterzeichnete bringt nächsten **Montag den 18. d. Mts.,** morgens 9 Uhr, **S o f g u t,** auf dem Rathaus in Holzhausen zum Verkauf. Das Gut besteht in 90 Morgen Acker und Wiesen bester Qualität nebst Gebäude. Das Gut kann in 2 Teile geteilt werden wie die Gebäude dazu vorhanden sind, auch könnte nach Wunsch das tote und lebende Inventar mit erworben werden. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt. Hiez u laßt Käufer freundlich ein **Georg Fischer, Gutsbesitzer.**

Vom Brecher Straße bis ans Schorndorfer Rondeau gieng ein **Recht** fäthel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben in der Traube in Schorndorf.

Einen kräftigen **Lehrjungen** sucht bei sehr günstigen Bedingungen **Bäcker Läßle, Plüberhausen.**

Den zweiten Schnitt schönen **hohen Klee** von 52 a im Ramdach, verkauft **Heinrich Krauß.**

Den zweiten Schnitt von 7/10 tel **schönem hohem Klee** im Ziegelfeld verkauft **F. A. Zimmermann.**

Bach- u. Tag. Viktor Renz.

Gottesdienste. am .6 S. n. Trin. (17. Juli) 1887. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Dekan Findy. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Missionsstunde und Orbnation des Herrn Missionar **Autenrieth.**

Steinenberg. Nächsten **Dienstag** ist in hiesiger Ziegelei fetter weißer u. schwarzer **Kalk und rote Ware** zu haben. **Ziegler Erzinger.**

Rüstl. Zähne, Plomb. Operat. **Louis Baumann,** früh. Assst. von Hofzahnarzt Dr. Bopp, Markt-platz 10 1/2, Stuttgart.

Eine freundl. Wohnung mit 4 Zimmern samt Zubehör hat zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **Johannes Wolff.**

Den Klee-Ertrag von 4 1/2 Viertel Acker verkauft. **Karl Ries jr., Schuhmacher.**

Kranken. besondres aber benenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Nephrop- und Herzkrankheiten, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsausschlägen, Flechten, Sigt, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Weichsucht zc. leiden, ist das Schriftchen: **Behandlung u. Heilung** ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von **Ludwig Mags, Buchhändler in Konstanz.**

Suche einen tüchtigen **Kochknecht** zum sofortigen Eintritt **Weinmann z. Waldhorn.**

Wegen Krankheit des Dienstmädchens wird zu sofortigem Eintritt ein in den Haushaltungsarbeiten erfahrendes **Mädchen** gesucht. **Frau Werkmeister Schmidt.**

Ein tüchtiges, geordnetes **Mädchen** kann gegen hohen Lohn sofort ein-treten in der **Kieser'schen Mühle, Gerabfetten.**

Ein Logis hat auf Martini zu vermieten **Sattler Ruhl.**

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juli. Der Reichskanzler sieht sich veranlaßt, seinen Aufenthalt in Berlin um einige Tage zu verlängern. Das Befinden des Fürsten ist sehr befriedigend.

Der Finanzminister hat die Provinzial-Feuerdirektoren aufgefordert, Maßnahmen zu treffen, daß noch im Juli die Nachweisungen über die Mengen, welche Brennereien vom 1. Okt. 1887 ab zum niedrigen Steuerlage von 50 Pf. brennen dürfen, fertiggestellt werden.

Die „Berliner Politischen Nachrichten“ erklären heute, es handle sich bei der Warnung der Besitzer russischer Werte nicht um die momentane Lage; es sei keine Aussicht vorhanden, daß sich dieselbe so bald bessern werde; im Gegenteil müßten die Darlegungen so lange fortgesetzt werden, bis die deutschen Kapitalisten sich des größten Teils ihres Besizes russischer Werte entledigt hätten, ehe diese noch eine weitere empfindlichere Entwertung erlitten haben. Diese Entwertung sei sicher vorauszusetzen.

Koburg, 11. Juli. Die „Kob. Ztg.“ bringt heute folgende hochhoffliche Mitteilung zur Kanbidatur des Prinzen Ferdinand von Koburg für den bulgarischen Fürstenthron.

Die „Frankfurter Zeitung“ vom 10 ds. Mts. hatte sich aus Wien telegraphieren lassen, „die maßgebendsten österreichischen Kreise rieten zwar dem Prinzen von der Annahme ab, auch einzelne Familienglieder waren nicht einverstanden, den Ausschlag für die Annahme gaben jedoch die Mutter und der regierende Herzog Ernst.“ Die „Frankfurter Zeitung“ bemerkt zu unserem oben erwähnten Artikel, der Prinz Ferdinand sei kein Deutscher, sondern ein österreichischer oder richtiger ein ungarischer Prinz. Dem gegenüber erklären wir, daß Prinz Ferdinand zwar ein österreichisch-ungarischer Oberleutnant, aber dennoch deutscher und nicht österreichischer Prinz ist. — Das „Wiener Fremdenblatt“ erzählt, welche das Petersburger Kabinett machen werde, verlautet noch nichts Bestimmtes; vielleicht ist der Zar noch nicht schlüssig geworden. Ein gewaltsames Eingreifen wird keinesfalls beabsichtigt; es ist vielmehr Grund anzunehmen, daß Rußland, wenn durch Vermittlung Deutschlands Garantien gegen das Anwachsen des österreichischen Einflusses in Bulgarien geschaffen würden, einen Mobus finden möchte, welcher die Anerkennung der Wahl des Prinzen von Koburg zum Fürsten von Bulgarien ermöglichen würde.

Tirnowa, 12. Juli. Der Präsident Rousschef machte in der gefirigen Sitzung der Sobanje Mitteilung von einem vom Prinzen von Koburg eingelangten Telegramme, in welchem derselbe allen Städten und Gemeinden, sowie den Behörden für die herzlichste Art seiner Begrüßung den Dank ausspricht und hinzufügt, daß die Verwirklichung des Wunsches der Nation von den Bestimmungen Europas und dem klugen Verhalten der Nation abhängt. — Der neue Ministerpräsident Stoloff ließ heute Morgen nach Sofia die telegraphische Weisung gelangen, alle anlässlich der letzten Ereignisse interirten Personen in Freiheit zu setzen.

England. Die „Times“ fordert die englischen Staatsmänner auf, gleich Deutschland Frankreich gegenüber eine äußerst wachsame Haltung anzunehmen. Deutschland, sagt das Blatt, giebt sich keinen Täuschungen über seinen Nachbar hin, und es wäre gut, wenn andere Nationen, welche viel mit Frankreich zu thun haben, Deutschlands Beispiel befolgten. Wenn es jemals eine Zeit gegeben hat, wo die Haltung der amtlichen französischen Kreise gegen England zu Mißtrauen Anlaß gab, so ist es die jetzige. Kein Engländer, welcher eine Stimme in den öffentlichen Angelegenheiten hat, sollte solche

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ins Haus geliefert viertel.
95 s.
Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 10 s.

Nr. 83.

Dienstag den 19. Juli

1887.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Bewerber-Aufruf.
Die Bewerber um die erledigte I. Polizeifeldwachenstelle, mit welcher neben freier Dienstkleidung ein Gehalt von 800 Mark und etwa 60 Mark Nebenverdienst verbunden ist, haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle unter Vorlegung ihrer Militärapapiere schriftlich zu melden.
Den 15. Juli 1887.
Stadtschultheißenamt.
Fria.

Abelberg.
Schafwaide-Verpachtung.
Die Wintereschafwaide, welche von Martini 1887 bis Sichtmes 1888, auf der Markung Abelberg, Herrenmühle, Mittelmühle und Zacherzmühle mit 500 Stück und auf Markung Nassach mit 150 Stück Schafen befahren werden darf, wird am **Dienstag den 2. August d. Js.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 16. Juli 1887.
Schultheißenamt.
Schurr.

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug.
Dienstag den 19. d. Mts., wird die verfallene viertelmonatliche Staatssteuer auf dem Rathhause eingezogen.
Steuereinnahmerei.

Summarische
Steuervermögensregister
sind zu beziehen von der
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf.
Allen, die mir wohlwollend, die mir übelwollten, bringe ich mit meinem Abgange von hier meinen herzlichen Abschiedsgruss.
Den 15. Juli 1887.
Amtsnotar a. D.
C. Speidel.



Die neue illustrierte Zeitung „Zeitbilder“ erscheint jeden Sonntag in acht Seiten größten Folio-Formates mit sieben Seiten Illustrationen; dazu eine Beilage „Zeitsgeschichtliche Rundschau.“ Vierteljährlich 1 M. 50 Pf.
Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, ebenso alle Postanstalten. Nr. 6244a des deutschen Post-Zeitungs-Kataloges.
Probenummern gratis und franco durch die Expedition der Zeitbilder in Berlin W., Potsdamer Straße 38, — Wien I, Dperngasse 3.

Den über 300 Seiten starken Sensations-Roman

Namenlos

von ...

mit ca. 100 Original-Illustrationen Münchener Künstler Subscriptionspreis: 3 Mark erhält vollständig gratis und franco jeder Abonnent der billigsten, interessantesten, eigenartigsten und populärsten illustrierten Volks- und Familien-Zeitschrift der Gegenwart, der „**Deutschen Zeitung**“ mit dem illustrierten Familien-Kalender „Die Neuzeit“ und dem köstlichen Witzblatt „Eulenspiegel“.

Abonnement bei Ihrer nächsten Postanstalt nur vierteljährlich. Direkt von München unter Kreuzb. 130 M. Ausland 1,70 M. pr. Quartal.

Es kann nach jede Stunde abonniert werden, da event. in diesem Quartal schon erschienenen Nummern gratis nachgeliefert werden. Probenummern gratis und franco. Insertions-Organ ersten Ranges.

Sommertheater in Schorndorf!
im Garten z. Unter, Benefic für Fr. Elise Derr.
Neu! **Mittwoch** Neu!
So sind die Weiber,
oder
Militärische Frauenkuren
Originalausführung in 4 Akten von Hirsch.
Berehrungswürdige!
Ich glaube, Sie meiner Hochachtung nicht besser zu versichern, als durch Vorführung obigen guten Lustspiels, weshalb ich zu dieser meiner Beneficvorstellung meine ergebenste Einladung an Sie ergehen lasse.
Hochachtung
Elise Derr.
Preise der Plätze:
I. Pl. 50, II. 30, III. 20 s.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang: präzis 8 1/2 Uhr.
Rübsamen,
lange, weiße, röttschlige, (auch für Weiberverfäuser) sehr billig bei
Christian Bauerle.

Wer mit Erfolg inserieren will,
wende sich an die älteste Annoncen-Expedition von
Haafenstein & Fogler, Stuttgart,
welche die größten Vorteile bietet.

Rübsamen,
lange, ächte Ulmer bei
Carl Max Meyer.
Schorndorf.
1/2 Morgen **Woggen** in Golsberg, ober dem Gassenberg, verkauft
Mittwoch Abend um 6 Uhr
Karl Dengler.

Kamerun,
Land, Deute und Mission, 40 Seiten, mit Karte und 6 Bildern, von Ch. Römer, 3. Aufl. 1887, 20 Pf., ist zu haben in der
C. W. Mayer'schen
Buchdruckerei.

Dberurbach.
Aus hiesigen öffentlichen Kassen liegen
3000 M.
teils fogleich, teils auf Jakob gegen zweifache Sicherheit zum Ausleihen parat.
Den 15. Juli 1887.
Schultheißenamt.
Krieger.

Thomashardt.
In Folge Auffündigung von Staatsobligationen hat die hiesige Gemeinde auf Jakob und Martini d. J. mehrere
tausend Mark
zu 4 1/2 % gegen doppelte Pfandsicherheit auszuliehen.
Informativscheine nimmt entgegen
Schultheißenamt.
Kros.

Am Freitag d. 22. d. Mts., Morgens 8 Uhr, wird in Manolzweiler der **Hengras-Ertrag** einer Wiese von 33 ar 09 m. im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft.
Zusammenkunft im Hirsch.
Gerichtsvollzieher Moser.

Sattler-Gesuch.
5-6 tüchtige Sattler finden dauernde Accorarbeit. Näheres bei
Höllner, Sattler.

2 Schlafgänger
sucht
Kielwein, Schuhmacher.

ergiebig, von übermüthiger Heiterkeit, wenn er seiner Hausfrau ein besonders schweres Stück auf die Tafel bringen kann. Das Ganze animirt den Kaiser so sehr, daß er beabsichtigt, im Herbst an die Meeresküste fischen zu gehen. — Nach dem N. W. L. zeigt Ratkow, welcher jetzt auf seinem Gute Snamenskoje bei Moskau weilt, Spuren von Selbstzerrüttung. Die Krantheit rührt aus der jüngsten Zeit her, als Ratkow nach Petersburg berufen und daselbst vielfachen Behellungen unterworfen wurde. In der Nähe des Kranken weilen ununterbrochen ein Arzt, zwei Wärter, sein Sohn und sein Schwiegerohn, Baron Engelhardt.
— Eine furchtbare Brandkatastrophe wird aus Witebsk, der Hauptstadt des gleichnamigen westrussischen Gouvernements mit über 40000 Einwohnern, gemeldet: Fast die ganze Stadt ist niedergebrannt. Gerettet sind nur die griechischen Kirchen, die höhere Mädchenschule und das Gefängnis. Im Ganzen sind 443 Häuser, 6 Schulen, 2 Polizeigebäude und die Adelsbank in Flammen aufgegangen. Der Schaden beträgt gegen zwei Millionen Rubel, wovon nur 300 000 Rubel versichert sind, das Uebrige ist groß. 7000 Menschen sind obdachlos, mehrere Personen verbrannt.
Portsmouth, 15. Juli. Als die königliche Yacht „Victoria und Albert“, worauf der Kronprinz und die Kronprinzessin von Deutschland und drei Töchter des Prinzen von Wales zur Fahrt nach Cowes auf der Insel Wight sich befanden, nachmittags abging, dampfte die Yacht infolge eines im Maschinenraum misverstandenen Signals rückwärts statt vorwärts und kollidierte mit dem Stern des Transportschiffes „Deontes“. Die Yacht konnte, obgleich beschädigt, ihre Reise fortsetzen.

Verschiedenes.

Synchajitz. Aus Philadelphia wird der „Times“ unterm 11. d. gemeldet: „Ein Chinese Namens Gong-bi, ermordete jüngst in Colusa (California) einen Mann und eine Frau in brutaler Weise. Vorigen Sonnabend wurde ihm der Prozeß gemacht; die Geschworenen fanden ihn schuldig, und erklärten, seine Strafe solle Einsperrung auf Lebenszeit sein. Dieser Wahrspruch erbitterte das Publikum im Gerichtssaal, welches den Verbrecher zum Hängetode verurteilt wissen wollte. Der Richter erklärte, er würde die Entscheidung der Jury nicht annehmen. Da Jedermann bewaffnet war, entstand eine wilde Scene in dem Gerichtssaale; hundert Pistolen wurden herausgezogen unter Rufen: „Lynch ihn!“ Der Sheriff erhob sich jedoch und beschwichtigte die Menge mit dem Bemerkten, daß er das Verdict mißbillige, aber hoffe, daß kein Blut im Gerichtssaale vergossen werden würde. Der Gefangene wurde sodann nach dem Gefängnisse abgeführt. Ein Volkshaus umringte das Gebäude um Mitternacht, erbrach die Thüren, bemächtigte sich des Chinesen, schleppte ihn aus seiner Zelle heraus nach einer Brücke, wo man ihn hängte, indem man ihn mit einem Strick um den Hals über die Brustwehr hinabstieß. Der Sheriff brachte alsdann die Leiche nach dem Gefängnis zurück.“

Aus dem Luftballon gesprungen.
Der Zeiländer Reeds sprang am 5. d. M. in Quincy (Illinois) von einem Luftballon im Momente, in welchem sich derselbe 5000 Fuß über dem Erdboden befand, ausgerüstet mit einem Fallschirme seiner Erfindung. Reeds sank langsam herab und erreichte den Boden vollkommen unversehrt. Zwei Magistratepersonen von Quincy hatten die Fahrt mitgemacht, um die Höhe zu konstatiren. Reeds erhielt von den beglückten Publikum im Wege freiwilliger Sammlungen 14000 Dollars zum Geschenke. Die „Times“ bringt gleichfalls telegraphische Berichte über den gelungenen Versuch.

Kürzentrone anzunehmen, wenn auch nur eine Nacht seiner Wahl widerspreche.
Mainz, 13. Juli. In den Debatten zweier hiesiger Blätter fanden gestern Abend Hausbesuche statt nach den Manuscripten des von ihnen teilweise zum Abdruck gebrachten Anlageartes in der Untersuchungssache gegen die acht wegen Geheimbündelei und Verbreitung sozialistischer Schriften angeklagten Sozialdemokraten.
Mainz, 13. Juli. In einem Hause des Boulevard, kürzte heute Morgen um 9 Uhr ein 13jähriges Mädchen aus Dienheim im dritten Stockwerk zum Fenster hinaus und blieb auf der Stelle todt; der Kopf war vollständig zerschmettert. Die Unglückliche wollte ein Stück, welches vor dem Fenster auf einem Gestell hing, in die Küche holen, das Gestell, auf welches sich das Mädchen stützte, brach aber durch, worauf sich der Unglücksfall ereignete.
Koblenz, 13. Juli. Das Kaiserpaar machte gestern Abend und heute Vormittag halbtägige Ausfahrten nach den Rheinanlagen. Die Abfahrt des Kaisers nach Mainau erfolgt hute Abend halb zehn Uhr.
Konstanz, 14. Juli. Der Kaiser traf hier heute Morgen ein. Er wurde vom Großherzog, dem Erbprinz und beider Gemahlinnen empfangen und zu Schiff nach Mainau geleitet. Der Kaiser, auf dem Schiffsdeck stehend, wurde von einer äußerst zahlreichen Menschenmenge begeistert begrüßt.
Eichstädt, 12. Juli. Auf der Lokalbahn Eichstädt-Bahnhof-Stadt ereignete sich gestern ein Unikum. Der Führer des Zugs wollte sich, als letzterer schon in Bewegung war, nach seinem noch abwesenden Geizer umsehen und fiel von der Lokomotive herab. Dessen ungeachtet langte der Train wohlbehalten in Eichstädt an, wo er noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden konnte. Auch der Führer hatte keinen Schaden genommen und traf bald darauf im schnellsten Tempo laufend im Bahnhof ein. Bei unserer jetzigen Zeit können auch die Lokomotiven ohne Führer fahren!

Dinge außer Acht lassen, wie die kaiserliche Note des Grafen v. Montebello an die Flotte, ein Schreiben, welches in der diplomatischen Literatur fast ohne Gleichen daheft hinsichtlich der Festigkeit der Sprache Mächtig gegenüber, mit denen man angeblich auf freundschaftlichem Fuße steht. Die Note zeigt große Erbitterung gegen England, und daher besteht der Gang der innern französischen Politik, welche die äußere französische Politik so gänzlich beeinflusst, ein besonderes Interesse in diesem Augenblick für die Engländer.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf. (Theater.) Wie wir vernehmen wird uns Hr. M. Ebel mit seiner Gesellschaft vernünftig verlassen und daher nur noch einige wenige Vorstellungen geben. Es ist erfreulich, das sich der Theaterbesuch in der letzten Zeit wesentlich gebessert hat und steht zu hoffen, daß sich die Teilnehmer auch bis zum bevorstehenden Schluß der Saison noch rege erhalten wird. Auch der Damenchor war in letzter Zeit sehr zahlreich vertreten und trug nicht wenig zu einer animirteren Stimmung bei. Samstag wird das „Räuberle von Schorndorf“ als Wiederholung gegeben und zwar auf vielfaches Verlangen, also ist ein reger Besuch wohl zu erwarten, während der am Sonntag zur Auf-führung gelangende Compaci Bagambabus keine unfehlbare Anziehungskraft wohl auch hier bewahren wird.

Schorndorf, 15. Juli. Nächsten Sonntag wird die Gmünder Militärkapelle im Schwanzgarten ein Konzert geben. Dieselbe hat wiederholt bewiesen, daß sie im Stande ist, dem Publikum etwas Gediegenes und Hervorragendes zu bieten. Besonders fand sie bei dem vor einiger Zeit in Gmünd gegebenen Konzert mit ihrer neu einstudierten Fantasie aus R. Wagners „Walküre“ und andern Nummern großen Beifall. Da für nächsten Sonntag ein reichhaltiges Programm in Aussicht steht, wird es an dankbarer Zuhörerschaft gewiß nicht fehlen.

Württemberg.
Stuttgart. Am Freitag werden wie üblich, mit Beginn der Sommerferien, die Ferienkolonien an ihre Bestimmungsorte abgehen. Es sind 6 Knaben- und acht Mädchenkolonien. Die Knaben kommen nach Blaubeuren, Engelsbrand, Friedrichstal, Honau, Kirchberg a. S. und Neubulach, die Mädchen nach Effringen, Engelsberg, Gumbach, Hochdorf, Hölzlin's wirt, Lorch, Spiegelberg und Reichenbach.
— Die Pianofortefabrik von Paul Schieb-mayer gab am Montag Nachmittag aus Anlaß der Fertigstellung des 2000. Instruments ihren Arbeitern im Schützenhausgarten ein Fest. Jeder verheiratete Arbeiter erhielt 5, jeder ledige 3 M. — Die frühere Koppenhöfische Brauerei in der Böblingerstraße ist von der Würt. Bankanstalt für den früheren Brauereibesitzer, jetzigen Privatier Karl Dinkelacker für 160 000 M. angekauft worden. Es soll eine neue zeitgemäß eingerichtete Brauerei erbaut werden.

Stuttgart, 14. Juli. Heute früh fand von 7 Uhr an auf dem Güterbahnhof — Ver-laderampe an der Kriegsbergstraße — die all-jährliche Uebung der hiesigen Truppenteile im Ver-laden der Feldfahrzeuge statt. Das Manen-regiment übte auch das Einladen von Pferden.
Oberfontein, 12. Juli. Der noch sonntagschulpflichtige einzige Sohn des Weggers Julmi im Nachbarort Wählertham war gestern mit Holsführen beschäftigt, wobei er so unter den Wagen geriet, daß die Räder ihm über den Hals gingen, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Deutsches Reich.
Berlin, 14. Juli. Fürst Bismarck ist heute morgen nach Mainz abgereist.
— Man versichert hier, Prinz Ferdinand von Koburg sei nicht gewillt, die bulgarische

Kürzentrone anzunehmen, wenn auch nur eine Nacht seiner Wahl widerspreche.
Mainz, 13. Juli. In den Debatten zweier hiesiger Blätter fanden gestern Abend Hausbesuche statt nach den Manuscripten des von ihnen teilweise zum Abdruck gebrachten Anlageartes in der Untersuchungssache gegen die acht wegen Geheimbündelei und Verbreitung sozialistischer Schriften angeklagten Sozialdemokraten.
Mainz, 13. Juli. In einem Hause des Boulevard, kürzte heute Morgen um 9 Uhr ein 13jähriges Mädchen aus Dienheim im dritten Stockwerk zum Fenster hinaus und blieb auf der Stelle todt; der Kopf war vollständig zerschmettert. Die Unglückliche wollte ein Stück, welches vor dem Fenster auf einem Gestell hing, in die Küche holen, das Gestell, auf welches sich das Mädchen stützte, brach aber durch, worauf sich der Unglücksfall ereignete.
Koblenz, 13. Juli. Das Kaiserpaar machte gestern Abend und heute Vormittag halbtägige Ausfahrten nach den Rheinanlagen. Die Abfahrt des Kaisers nach Mainau erfolgt hute Abend halb zehn Uhr.
Konstanz, 14. Juli. Der Kaiser traf hier heute Morgen ein. Er wurde vom Großherzog, dem Erbprinz und beider Gemahlinnen empfangen und zu Schiff nach Mainau geleitet. Der Kaiser, auf dem Schiffsdeck stehend, wurde von einer äußerst zahlreichen Menschenmenge begeistert begrüßt.
Eichstädt, 12. Juli. Auf der Lokalbahn Eichstädt-Bahnhof-Stadt ereignete sich gestern ein Unikum. Der Führer des Zugs wollte sich, als letzterer schon in Bewegung war, nach seinem noch abwesenden Geizer umsehen und fiel von der Lokomotive herab. Dessen ungeachtet langte der Train wohlbehalten in Eichstädt an, wo er noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden konnte. Auch der Führer hatte keinen Schaden genommen und traf bald darauf im schnellsten Tempo laufend im Bahnhof ein. Bei unserer jetzigen Zeit können auch die Lokomotiven ohne Führer fahren!